

Gründonnerstag

Johannes 13,1-15

Redaktion: Cornelia Derichs, Gemeindeferentin

Texte und Hinweise, Anregungen	Material
<p>Lies Dir den Verlauf und die Geschichte durch und suche das passende Material zusammen.</p> <p>Überlege, was Du aus der Vorlage nehmen möchtest, was Du weglassen oder verändern möchtest.</p>	
<p>Bereite den Tisch vor, an dem Du gemeinsam mit anderen feiern möchtest.</p>	
<p>Wenn alle da sind, zündet jemand die Kerze an. Ihr könnt dazu folgende Sätze sagen:</p> <p>Es ist gut, dass wir jetzt gemeinsam hier sind. Wir wollen unsere Feier beginnen:</p> <p>Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.</p> <p>Die Kerze brennt und erinnert uns, dass Gott bei uns ist.</p>	Kerze Feuerzeug
<p>Hören wir nun aus dem Evangelium:</p> <p>Als Jesus lebte, feierten die Menschen jedes Jahr ein Fest. Bei dem Fest danken die Menschen Gott, weil Gott immer gut ist. Ein solches Dankfest heißt Paschafest.</p> <p>Jesus feierte auch jedes Jahr das Paschafest. Er wollte zusammen mit seinen Freundinnen und Freunden feiern und das Paschafestmahl essen. Alles war festlich vorbereitet.</p> <p>Damals mussten sich die Menschen oft die Füße waschen, weil die Menschen keine Strümpfe und keine festen Schuhe hatten. Die Menschen gingen barfuß oder trugen Sandalen. Davon wurden die Füße schmutzig.</p> <p>Die Menschen mussten die Füße aber nicht selber</p>	alles was Du brauchst, um die Erzählung zu legen oder nachzubauen

waschen.

Zum Füßewaschen gab es extra einen Diener.

Jesus und seine Freundinnen und Freunde mussten auch die Füße waschen.

Aber Jesus wollte nicht, dass ein Diener kommt.

Jesus wollte selber der Diener sein.

Jesus band sich eine Schürze um und füllte Wasser in eine Waschschüssel.

Jesus kniete sich auf den Boden und fing an, die Füße von seinen Freundinnen und Freunden zu waschen.

Danach trocknete Jesus die Füße mit der Schürze ab.

Alle kamen der Reihe nach dran.

Petrus kam auch an die Reihe.

Petrus wollte nicht, dass Jesus ein Diener ist.

Er sagte:

Nein, Jesus.

Du sollst meine Füße nicht waschen.

Jesus sagte:

Doch, Petrus.

Du kannst nur mein richtiger Freund sein, wenn ich deine Füße wasche. Du bist mein Freund, wenn ich dein Diener bin.

Petrus sagte:

Jesus, ich möchte dein richtiger Freund sein.

Dann darfst du auch meine Hände und mein Gesicht waschen.

Jesus sagte:

Nein, das ist nicht nötig.

Die Hände und das Gesicht sind rein.

Wer rein ist, muss nur die Füße waschen.

Und er sagte zu den anderen:

Das Wichtigste ist, dass ihr ein reines Herz habt.

Ein reines Herz ist ein Herz ohne böse Gedanken.

Meine Freunde haben alle ein reines Herz.

Nur ein Freund nicht.

Das ist der, der mich verraten will.

Damit andere Leute kommen und mich töten.

Jesus war mit dem Füßewaschen fertig. Er hängt die

Schürze weg und setzte sich auf seinen Platz.

Er sagte zu den Freundinnen und Freunden:
Ich möchte euch erklären, warum ich euch selber die
Füße gewaschen habe.

Das ist so:

Ich bin Jesus. Ich komme von Gott.

Wer von Gott kommt, ist ein Diener für die Menschen.

So wie ich beim Fußewaschen ein Diener bin.

Ihr seid meine Freunde.

Ihr wollt auch zu Gott gehören.

Darum sollt ihr auch Diener sein, so wie ich ein Diener
bin.

Ihr sollt für alle Menschen ein Diener sein.

Ihr sollt alles so tun, wie ich es getan habe.

Ich bin das Vorbild für euch.

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-gründonnerstag.de>

Nun könnt Ihr Euch über Eure Gedanken austauschen:

Jesus wäscht seinen Freundinnen und Freunden die
Füße. Das machten damals sonst die Diener.

Jesus möchte damit seinen Freunden und Freundinnen
etwas erklären:

Wir alle sollen wie Diener und Dienerinnen für andere
sein.

Was kann das heißen? Überlege einmal!

Für mich heißt das zum Beispiel:

- Dass ich mich nicht bedienen lasse, sondern
mithilfe und mitanpacke
- Dass ich andere groß sein lasse und nicht selber
(immer) die Hauptrolle spielen muss
- Dass ich den und die andere ansehe und ihm /
ihr damit Ansehen schenke
- ...

Und vielleicht wäscht Ihr Euch zuhause ganz praktisch
einmal selber gegenseitig die Füße... Probiert es aus!

Und erzählt Euch gegenseitig, wie sich das angefühlt
hat.

- Danke Jesus, dass du uns ein Beispiel gibst.
- Danke Jesus, dass du immer bei uns bist.
- Danke Jesus, dass du uns von Gottes guten Taten
erzählst.

<p>Eine mögliche Antwort, die alle gemeinsam sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Danke, du bist bei uns. 	
<p>Im Anschluss beten wir gemeinsam das Vater unser</p> <p>Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.</p> <p>Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.</p> <p>Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.</p> <p>Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.</p> <p>Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.</p>	
<p>Den folgenden Text kannst Du nun vorlesen:</p> <p>Wir beten gemeinsam: Immer, wenn Menschen füreinander da sind, bist du da. Immer, wenn Menschen miteinander beten, bist du da. Immer, wenn Menschen einander großseinlassen, bist du da.</p> <p>Du Gott des Lebens, segne uns: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen</p>	
<p>Nach der Feier sind alle eingeladen zu essen und zu trinken. Deckt den Tisch und teilt das, was Du und Ihr vorbereitet habt.</p> <p>Am Ende der gemeinsamen Zeit: Kerze löschen und aufräumen.</p>	<p>Brot und Wasser (oder etwas anderes zu essen und zu trinken)</p> <p>Teller, Gläser</p>